

## **Claus Vogt Marktkommentar - Ausgabe vom 25. Juli 2014**

### **Zentralbankern werden die Leviten gelesen**

- Die Lage ist brisant: BIZ teilt unsere Einschätzung
- Trotz BIZ: Kein Ende der verantwortungslosen Geldpolitik
- Strategisches Investment Gold
- Neu: Unser Zusatz-Service: Das Claus Vogt Trading-Depot

### **Endlich erkennt die BIZ die Ursache der jüngsten Krisen**

Liebe Leser,

vorige Woche habe ich Sie bereits auf den aktuellen Jahresbericht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hingewiesen. Ich halte dieses umfangreiche Werk für so wichtig, dass ich heute noch einmal darauf zu sprechen kommen möchte.

Die BIZ wird gerne als die Zentralbank der Zentralbanken bezeichnet. Wie so oft in der Welt des Zentralbankwesens, dient auch diese Bezeichnung der Verschleierung der Wahrheit. Denn die BIZ ist vor allem eines: Die wichtigste Lobby-Organisation des Zentralbankwesens.

In unserer am Dienstag, den 22. Juli erschienenen August-Ausgabe von Krisensicher Investieren sowie in unserem aktuellen Wochenupdate nehmen wir unter anderem den höchst interessanten 84. Jahresbericht der BIZ unter die Lupe. Darin lesen die BIZ-Analysten ihren Zentralbankkollegen gehörig die Leviten.

Außerdem dringen die Analysten bei der Aufarbeitung der Großen Rezession der Jahre 2007 bis 2009 endlich zu denselben ursächlichen Zusammenhängen vor, die wir bereits vor der Krise klar erkannt hatten, und die uns seinerzeit die Prognose ebendieser Krise überhaupt erst ermöglichten.

### **Die Lage ist brisant: BIZ teilt unsere Einschätzung**

Wichtiger noch als dieser klärende Blick nach hinten ist allerdings die Beurteilung der aktuellen Lage. Und tatsächlich unterscheidet sich die Lagebeurteilung der BIZ kaum noch von unserer Einschätzung. Auch bei der BIZ erkennt man inzwischen die Brisanz der Situation, zu der die Geldpolitik der vergangenen Jahre geführt hat. Deshalb drängen die BIZ-Analysten geradezu auf die auch von uns immer wieder geforderte Rückbesinnung auf die Grundregeln geldpolitischer Vernunft.

In ihrer Wortwahl sind sie natürlich etwas zurückhaltender als wir und sprechen deshalb von der Notwendigkeit, möglichst schnell für eine

„Normalisierung der Geldpolitik“ zu sorgen. Dabei warnen sie sehr deutlich vor den bedrohlichen Nebenwirkungen der ultralaxen Geldpolitik der vergangenen Jahre.

Warum ausgerechnet die BIZ-Analysten als Lobbyisten des Zentralbankwesens diese sehr kritischen Töne anschlagen? Und was diese erstaunliche und sehr wichtige Entwicklung für Sie als Anleger bedeutet? Das erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe von Krisensicher Investieren, die Sie sich unter keinen Umständen entgehen lassen sollten.

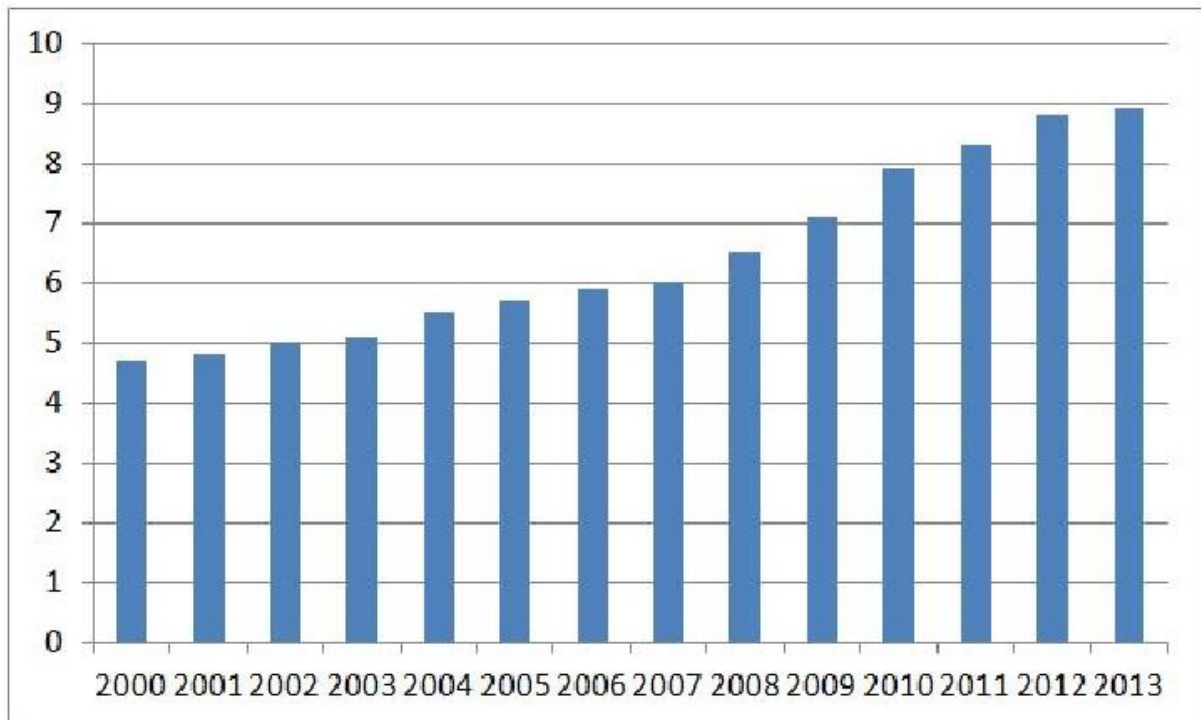
### **Trotz BIZ: Kein Ende der verantwortungslosen Geld- und Schuldenpolitik**

Werden die Warnungen und Forderungen der BIZ Gehör finden bei den Draghis und Yellens dieser Welt? Kurzfristig deutet wenig darauf hin. Und mittel- bis langfristig sollten Sie darauf ohnehin nicht setzen. Zwei sehr gewichtige Gründe sprechen jedenfalls dagegen:

Erstens die Symbiose aus Zentralbankwesen und Regierungen. Die nur noch als gigantisch zu bezeichnende Ausweitung der nahezu weltweiten Staatsverschuldung war und ist nur möglich mit Hilfe des Zentralbankwesens. Die in Massendemokratien wohl unausweichlich ausschließlich kurzfristig ausgerichteten Politiker wollen ihre Wähler auch weiterhin mit Geschenken beglücken, die sie eigentlich nicht bezahlen können. Also werden die Schulden wie schon in den vergangenen Jahren und trotz anders lautender Sonntagsreden weiter wachsen. Um das möglich zu machen, braucht man die Draghis dieser Welt als Garanten einer ultralaxen Geldpolitik und Aufkäufer beziehungsweise Garanten maroder Staatsanleihen.

Zweitens das Ausmaß der drohenden Bereinigungskrise. Die verantwortungslose Geld- und Staatsschuldenpolitik der vergangenen Jahre hat zu einer Wirtschaftsstruktur geführt, die von gewaltigen Fehlinvestitionen und Ungleichgewichten geprägt ist. Eine Rückkehr zu einer seriösen Geld- und Staatsschuldenpolitik würde eine entsprechend große Bereinigungs- und Anpassungskrise auslösen. Verständlicherweise möchte kein Politiker und auch kein Zentralbankbürokrat als Auslöser oder gar Verantwortlicher dieser unausweichlichen und gewaltigen Krise in die Geschichte eingehen. Also kann das Motto nur lauten: Weiter so wie bisher, und nach uns die Sintflut.

## Schuldenstand der Eurozone in Billionen €, 2000 bis 2013



**Die Schuldenuhr tickt weiter – unbeirrt von politischen Sonntagsreden. Quelle: Eurostat; Krisensicher Investieren**

### Strategisches Investment Gold

Natürlich wissen auch die Zentralbankbürokraten, dass ihr „Weiter so!“ keine Lösung ist und keine Zukunft hat. Sie wissen auch, dass sich mit der Gelddruckmaschine kein Wohlstand schaffen lässt – obwohl: Zumindest bei Ben Bernanke bin ich mir nicht sicher, ob er das wirklich weiß. Wie auch immer, Tatsache ist, dass die Gelddruckmaschine nur Umverteilungsprozesse in Gang setzt, aber keinen Wohlstand schafft. Im Gegenteil, sie führt zu einer Aushöhlung der Wirtschaftskraft, zu einer immer größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich sowie zu einer zunächst schleichenden, später aber sehr rapiden Verarmung der Bevölkerung.

Früher oder später wird die riesige Blase platzen, die dank der oben beschriebenen Symbiose entstanden ist. Die Hoffnung der Politik scheint darin zu bestehen, diesen Zeitpunkt möglichst lange hinauszuzögern und das dennoch unvermeidliche Platzen der Blase dann als unvorhersehbare Naturgewalt darzustellen.

Was das für Sie als Anleger bedeutet? Zuallererst benötigen Sie einen strategischen Goldanteil, mit dem Sie dafür sorgen, auch nach der nächsten Krise zumindest zu den relativen Gewinnern zu gehören, wenn nicht sogar zu den absoluten Gewinnern. Darüber hinaus müssen Sie in höchstem Maße flexibel bleiben, um zu gegebener Zeit die nächsten

wichtigen und richtigen strategischen Entscheidungen treffen zu können. Mit Krisensicher Investieren unterstützen wir Sie bei dieser Aufgabe in Zeiten größter Herausforderungen.

### **Neu: Unser Zusatz-Service für Sie: Das Claus Vogt Trading-Depot**

Immer wieder fragen uns Leser, warum wir nicht auch in diesen irren Zeiten wenigstens ein bisschen auf Aktien setzen, um die Performance, die sich ja gerade in Übertreibungszeiten bieten kann, mitzunehmen. Viele von Ihnen möchten nicht mehr nur am Spielfeldrand stehen und zusehen wie die Aktienkurse steigen. Sie kennen unsere Meinung dazu, und wir werden auch nicht von unserer sehr konservativen Strategie abweichen. Denn unsere Devise für konservative Anleger lautet weiterhin: Abwarten und erst dann zuschlagen, wenn die Kurse wieder stark zurückgekommen und Aktien fundamental vernünftig bewertet sind.

Dennoch möchten wir aber auf die Wünsche unserer Leser eingehen. Wer sich wohl wissend, dass wir es mit einer gewaltigen Spekulationsblase zu tun haben, mit einem kleinen Teil seines Vermögens am Tanz auf dem Vulkan beteiligen möchte, dem stehen wir ab sofort mit einem klar definierten und erfolgversprechenden Konzept zur Seite. Der aktuellen Lage angemessen, muss es sich um ein quantitativ-technisches Konzept handeln, das kurzfristig orientiert ist und mit klaren Kauf- und Verkaufsregeln sowie einem sehr strengen Risikomanagement arbeitet.

Diese Bedingungen erfüllt unser Claus Vogt Trading-Depot, das wir auf Leserwunsch als zusätzlichen Service in der aktuellen Ausgabe von Krisensicher Investieren eingeführt haben. Testen Sie Krisensicher Investieren jetzt 30 Tage kostenlos, und Sie erhalten sofort

- unsere ersten beiden Empfehlungen für das Trading-Depot,
- die Krisensicher Investieren Monatsausgabe August,
- unsere aktuelle Themenschwerpunkt-Ausgabe „Spekulationsblase und Krisenspirale“
- sowie die zeitlose Themenschwerpunkt-Ausgabe „Börsenpsychologie“
- und natürlich unsere Wochenupdates.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr

Claus Vogt

Claus Vogt, Chefredakteur Krisensicher Investieren

PS: Das Claus Vogt Trading-Depot ist ein zusätzlicher Service für offensive Anleger. Jetzt Krisensicher Investieren 30 Tage kostenlos testen.

[Schützen und mehren Sie Ihr Vermögen und testen Sie noch heute KRISENSICHER INVESTIEREN 30 Tage kostenlos.](#)

Claus Vogt ist Gründer der Vermögensverwaltung Aequitas Capital Partners GmbH, einer auf vermögende Privatanleger und institutionelle Investoren spezialisierten Vermögensverwaltung. 2004 schrieb er zusammen mit Roland Leuschel das Buch "Das Greenspan Dossier". Gemeinsam schreiben sie nun den Börsenbrief „Krisensicher Investieren“. Mehr zu Claus Vogt finden Sie [hier](#).